



Medieninformation

Feinstaub: Basel-Landschaft beschliesst Tempo 80 auf Autobahnen und Hochleistungsstrassen ab Samstagmorgen 08.00 Uhr

Im Kanton Basel-Landschaft wurde der in der Luftreinhalte-Verordnung festgelegte Tagesgrenzwert für Feinstaub (PM10) von 50 Mikrogramm/m³ in den letzten Tagen an allen Messstationen überschritten. Aufgrund der meteorologischen Situation ist in den nächsten Tagen nicht mit einer Entlastung der Situation zu rechnen.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat beschlossen, eine Temporeduktion auf generell 80 km/h auf den Autobahnen und Hochleistungsstrassen vorläufig einzuführen. Dies ist abgestimmt mit den Kantonen Bern, Solothurn, Aargau und Zürich. Das Tiefbauamt und die Polizei Basel-Landschaft werden alle notwendigen Massnahmen zur Umsetzung vorbereiten, so dass ab Samstagmorgen, 4. Februar 2006, 08.00 Uhr Tempo 80 km/h auf den Autobahnen und Hochleistungsstrassen gilt.

Der Kanton Basel-Landschaft ruft die Bevölkerung erneut auf, zusätzliche Beiträge zur Reduktion der Luftschadstoffe zu leisten:

- Wenn Sie den öffentlichen Verkehr benützen, verursachen Sie keinen oder nur wenig Feinstaub.
- Fahren Sie möglichst niedrigtourig.
- Bilden Sie Fahrgemeinschaften, statt alleine mit dem Auto zu fahren.
- Fahren Sie vorausschauend. Vermeiden Sie abrupte Beschleunigungs- und Bremsmanöver. So vermeiden Sie den Abrieb von Reifen, Bremsen und Strassenbelägen.
- Lassen Sie ihren Diesel-PW ohne Partikelfilter zu Hause.
- Unterlassen Sie das Verbrennen von Holz in Cheminées und kleinen Öfen (Schwedenöfen). Eine Cheminée produziert so viel Feinstaubpartikel wie 1'500 Ölheizungen. Schwedenöfen rund 300 mal mehr.
- Senken Sie die Raumtemperatur auf 20 Grad Celsius.

Die auch als PM10 bezeichneten Luftschadstoffe gelangen vor allem bei der unvollständigen Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen aber auch durch den Abrieb von Reifen und Strassenbelägen in die Luft. Zu den wichtigsten Verursachern von Feinstaub gehören Dieselmotoren ohne Partikelfilter. Mit jedem Atemzug nehmen wir Tausende von feinen Partikeln in unseren Körper auf. Je kleiner die Partikel, desto tiefer dringen sie in die Lunge ein, je höher die Belastung, desto mehr

gesundheitliche Beschwerden und Erkrankungen treten auf. Betroffen sind vor allem die Risikogruppen: Kleinkinder, Chronischkranke, Personen mit geschwächter Immunabwehr, ältere Menschen oder generell Personen mit bereits bestehenden Lungen- und Herz-Kreislaufkrankungen. Bei starker körperlicher Anstrengung werden durch die verstärkte Atmung mehr Schadstoffe aufgenommen.

Der Kanton Basel-Landschaft unterstützt die von Bundesrat Leuenberger vorgeschlagenen Massnahmen im Kampf gegen den Feinstaub. Die kantonale Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz bereitet für 2007 ein Konzept gegen die hohe Feinstaubbelastung vor. Das Konzept soll an einer Plenarversammlung vom 20. April 2006 verabschiedet werden.

Internet: Die aktuellen Messwerte werden unter www.basler-luft.ch oder www.luft-am-oberrhein.net stündlich aktualisiert

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
Informationsdienst

Auskünfte:

Regierungspräsidentin Elsbeth Schneider-Kenel, Vorsteherin Bau- und Umweltschutzdirektion. (Kontakt via Michael Köhn-Heuss, Informationsbeauftragter: 061 925 55 81)

Für polizeiliche Belange:

Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Vorsteherin Justiz-, Polizei- und Militärdirektion. (Kontakt via Barbara Umiker, Leiterin Kommunikation. 061 925 61 65)

Liestal, 3. Februar 2006